

Swiss Olympic APPROVED

Editorial

Es ist noch nicht lange her, da wurde ihnen applaudiert. Mit der Coronapandemie sind die Pflegenden in den Spitälern und Heimen schlagartig in den Mittelpunkt des medialen Interesses gehievt worden. Mit einer angenommenen Volksabstimmung haben wir uns verpflichtet, ihre Ausbildung zu fördern und die Einkommenssituation bei den Pflegeberufen zu verbessern. Die Arbeitsbedingungen, die berufliche Belastung und wahrscheinlich auch mangelnde Anerkennung haben bei den Pflegeberufen einen landesweiten Fachkräftemangel provoziert.

Wir sind am Regionalspital Surselva in der glücklichen Lage, genügend kompetente und motivierte Pflegemitarbeiterinnen und Pflegemitarbeiter beschäftigen zu können. Sie kümmern sich auf der Bettenstation, auf der Notfallstation und auf der Überwachungsstation der Tagesklinik – um nur ein paar Bereiche zu nennen – rund um die Uhr und während 365 Tagen im Jahr um unsere Patientinnen und Patienten. Auch uns Ärztinnen und Ärzten ist bewusst, dass wir ohne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege unsere Arbeit nicht verrichten können. Unzählige Patientenrückmeldungen zeugen von der hohen Pflegequalität, der familiären Betreuung und der hohen Fachkompetenz unserer Pflegefachkräfte am RSS.

Die visualisierten Zahlen des Geschäftsjahres 2022, kurze Einblicke in die Arbeit der Physiotherapie und das Angebot der Väterberatung sowie die Berichte neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben Ihnen einen Einblick in unseren Spitalalltag. Wir wollen das Akutspital der Susrelva sein – im Dienste der Bevölkerung und der Gäste der Surselva.

Dr. med. Marcel Bundi CEO a.i., Chefarzt Chirurgie



Sanadad das Gesundheitsmagazin



Es gibt viele gute Gründe, in der Pflege zu arbeiten.

Pflegeangebot im Regionalspital Surselva

Auf zwei Pflegestationen pflegen und betreuen wir chirurgische und medizinische Patientinnen und Patienten. Ebenfalls betreuen wir auf unserer Familienabteilung die Neugeborenen mit ihren Familien. Auch Kinder sind bei uns in besten Händen, unsere pädiatrische Abteilung ist rund um die Uhr für Notfälle gerüstet.

Für Patientinnen und Patienten, die ambulant im Spital betreut werden, stehen uns eine Tagesklinik und die ambulanten Dienste wie Onkologie, Wundund Stomaberatung, Rheumathologie, Diabetesberatung, der Palliative Brückendienst Surselva und weitere Angebote zur Verfügung. Mehr über unser Angebot am Regionalspital Surselva finden Sie unter www.spitalilanz.ch

Fast täglich steht etwas über den Pflegeberuf in der Tagespresse, meistens im Zusammenhang mit aktuellen Herausforderungen wie:

- Personalmangel
- Arbeitszeit nicht mit der Freizeit oder der Familie vereinbar
- Arbeitsplanung nicht verlässlich viele spontane Einsätze
- Ungenügende Wertschätzung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Komplizierte Arbeitsabläufe

Gerade in der heutigen Zeit des Umbruchs – auch im Gesundheitswesen – müssen wir uns den zukünftigen Herausforderungen stellen und ich kann mit fester Überzeugung sagen «wir im Regionalspital Surselva stellen uns diesen Herausforderungen». Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bereit und wollen unser Spital in die Zukunft führen.

Aktuell sind wir im Prozess des Generationenwechsels. In allen Pflegeteams arbeiten verschiedene Generationen zusammen und diese Generationenvielfalt sehe ich als grossen Vorteil, denn das gibt uns die Möglichkeit, uns weiterzuentwickeln. Die einen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen kurz vor dem Austritt aus dem Berufsleben und gleichzeitig werden junge Berufsfachleute ausgebildet, angestellt und in die Pflegeteams integriert.

Die Generation Y oder Millennials wechseln deutlich öfters den Job als ihre Vorgängergenerationen. Stimmen die Arbeitsbedingungen im Unternehmen nicht, zögern sie oftmals nicht lange und verlassen das Unternehmen. Für die Generation Y zählt die agile Arbeitsweise, den Wunsch nach Eigenverantwortung und Selbstbestimmung. Die Talente der Generation Y möchten sich ständig weiterentwickeln und mit den «Chefs» auf Augenhöhe diskutieren. Den Anspruch auf eine digitale betriebliche Entwicklung entspricht den Vorstellungen der jungen Generation. Die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Freizeit muss ausgeglichen sein – die Freizeitaktivitäten dürfen auf keinen Fall zu «kurz» kommen.

Diese, ich nenne sie positive Entwicklung, ist auch im Regionalspital Surselva zu spüren und es macht als Leiter Pflege auch Spass, sich mit der jungen Generation auszutauschen und sich als Arbeitgeber zu verändern. Ich möchte auch in Zukunft nicht auf die «ältere» Generation verzichten



und begrüsse die Entwicklung, dass sich die verschiedenen Generationen im Bereich Pflege miteinander auseinandersetzen und sich als gemeinsame Teamentwicklung gegenseitig schätzen und immer wieder neu kennenlernen.

Eine weitere Aufgabe ist es, genügend junge Menschen im Betrieb auf allen Stufen auszubilden um unsere Patientinnen und Patienten auch in Zukunft in der Region Surselva zu pflegen und zu betreuen.

Als Mitglied der Geschäftsleitung stehe ich in der Verantwortung, die Generationen in die verschiedenen Teams einzubinden und manchmal auch «spektakuläre» Entscheide aus den Teams mitzutragen. Denn in der Pflege kann und soll jede Pflegefachfrau/-mann, jede Fachfrau/-mann Gesundheit, jede Administrationshilfe, jede Pflegehilfe wie auch Lernende und Praktikanten sich äussern und sich mit der Leitung auseinandersetzten und Wünsche anbringen dürfen. Denn es ist vieles möglich und das kann zur Arbeits-

zufriedenheit und Wertschätzung beitragen. Wenn wir es schaffen genügend Pflegepersonal auszubilden und anstellen zu können, sind viele Herausforderungen wie in der Einführung beschrieben gelöst.

Mario Riedi, Leiter Pflege

Sich von verschiedenen Generationen pflegen lassen.

Purschida da tgira el Spital regiunal Surselva

Sin duas staziuns tgirein e cussegliein nus pazientas e pazients chirurgics e medicinals. Plinavon accumpignein nus sin nossa partiziun da famiglia ils nievnaschi e lur famiglias. Era affons ein en buns mauns tier nus: nossa partiziun pediatrica ei da tuttas uras promta per cass urgents.

Per pazientas e pazients che drovan tgira ambulonta el spital stattan a disposiziun a nus ina clinica dil di ed ils survetschs ambulonts sco l·oncologia, la cussegliaziun da plagas e stoma, la reumatologia, la cussegliaziun da diabetes, il survetsch transitoric palliativ Surselva ed ulteriuras purschidas. Dapli dalla purschida dil Spital regiunal Surselva anfleis Vus sin www.spitalilanz.ch



Stimmen aus der Pflege

Gerne stellen wir in dieser Ausgabe einzelne Pflegende vor, welche zu den folgenden drei Fragen Stellung nehmen:

- 1. Warum arbeite ich im Regionalspital Surselva?
- **2.** Wie kann ich meine Freizeit und Familie mit meinem Beruf vereinbaren?
- **3.** Welchen Slogan passt zum Regionalspital Surselva als Arbeitgeber?



Annalies Comini, Pflegefachfrau FH, 4.0G

- **1.** Das Regionalspital Surselva ist schon seit 42 Jahren mein Favoritenspital.
- Meine Hobbys kann ich mit meiner Familie zusammen ausüben – das ist der Vorteil von unregelmässige Arbeitszeiten.
- 3. «Das Regionalspital Surselva ist klein aber fein.»



Friedrun Merkel-Muschick, Pflegefachfrau HF, 4.0G

- 1. Sicherstellung der Grundversorgung für die Bevölkerung, Touristen und Zweitheimischen. Es ist ein abwechslungsreicher Arbeitsplatz. Die Mitarbeit im Palliativen Brückendienst ist wertvoll und herausfordernd.
- **2.** Die Arbeit im Team ermöglicht es mir, meine Bedürfnisse zwischen Beruf und Familie in Einklang zu bringen.
- «Abwechslungsreicher Arbeitsplatz mit netten Kolleginnen und Kollegen.»



Heidi Meyer, Pflegefachfrau HF, Notfall/Tagesklinik

- Ich arbeite im RSS, weil es mir sowohl von der Arbeit wie auch vom Team her sehr gut gefällt. Auch schätze ich das Familiäre eines kleineren Betriebes.
- 2. Meine Freizeit bzw. meine weiteren Tätigkeiten kann ich sehr gut mit meinem Beruf vereinbaren. Eine gewisse Flexibilität hilft dabei sicher auch.
- 3. «Da arbeiten, wo andere Ferien machen.»



Esmeralda Bundi, Pflegefachfrau FH, 3. OG

- Ich habe meine «Wurzeln» hier in der Region. Ich schätze die Vielfalt der interdisziplinären Zusammenarbeit.
- Der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen macht es teilweise schwierig, Freizeit und Beruf zu vereinen. Dank der Flexibilität und Hilfsbereitschaft im Team, kann ich meine Freizeit geniessen.
- **3.** «Ich arbeite im Regionalspital Surselva hier kennt man sich.»



Nadia lannotta-Tuor, Pflegefachfrau HF, LIPS

- Es ist ein familiäres Spital, man hat noch Zeit für die Patientinnen und Patienten und deren Bedürfnisse. Ich arbeite bereits über 10 Jahre im Regionalspital Surselva und die Arbeit gefällt mir immer noch sehr gut. Ich schätze die gute und kollegiale Zusammenarbeit in meinem Team.
- 2. Mit verschiedenen familienfreundlichen Arbeitszeitmodellen kann ich mit Unterstützung meiner Familie Beruf und Familie verbinden.
- 3. «Für den Patienten vernetzt, familiär und vertraut.»





Flurina Chistell, Pflegefachfrau FH, 4.0G

- Mir ist wichtig, dass die Bevölkerung wie auch die Gäste der Surselva eine gute und professionelle Pflege und Betreuung bekommen.
- **2.** Die Arbeitsplanung nimmt Rücksicht auf meine Familienarbeit.
- 3. «Möchtest auch du in einem familiären Spital mit vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten arbeiten? Dann bist du bei uns richtig!»



Rita Decurtins, Pflegeassistentin, LIPS

- Meine Arbeit ist abwechslungsreich und spannend und macht mir sehr viel Spass.
- 2. Trotz meines 100% Anstellungspensums im Spital habe ich genügend Freizeit, die ich gerne im Unterland bei meinem Partner verbringe.
- 3. «Das kleine familiäre Regionalspital Surselva.»



Slavica Giorgio, Pflegefachfrau HF, 3. OG

- 1. Man kennt sich im Spital.
- Ich schätze das flexible Team und meine Freiwünsche werden berücksichtigt.
- **3.** «Jeder Patient wird in seiner Individualität erkannt und unterstützt.»



Cristina Cioca, Pflegefachfrau HF, Notfall/Tagesklinik

- 1. Ich fühle mich wohl und gut verstanden bei meiner Arbeit im Spital.
- Hier in der wunderschönen Berglandschaft kann ich Ski fahren und wandern und für die Familie ist immer genügend Zeit.
- 3. «Klein und fein!»



Alexandra Alig, Pflegefachfrau HF, 4. OG

- Ich schätze, dass ich in «rätoromanisch» pflegen und betreuen kann und das in einem beschaulichen Spital.
- 2. Bei der Arbeitsplanung muss ich auch teilweise Kompromisse eingehen, um Beruf und Freizeit aufeinander abstimmen zu können.
- 3. «Wir bieten dir ein offenes Team in einem Regionalspital mit vielen beruflichen Chancen.»



Justina Heisch, Pflegefachfrau FH, 3.0G

- **1.** Die Grösse der chirurgischen Abteilung ermöglicht mir ein Mitspracherecht.
- 2. Die super Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams ist die Basis für Weiterentwicklung und Fachwissen. Das Team ist entscheidend in der Zusammenarbeit und Freizeitgestaltung. Es ist flexibel und entgegenkommend.
- 3. «Ein super Team trägt alle Herausforderungen.»



Die Physiotherapie

In einem Regionalspital steht die Rehabilitation und Wiederherstellung der Gesundheit der Patientinnen und Patienten im Vordergrund. Die Physiotherapie spielt dabei eine wichtige Rolle, da sie zur Wiederherstellung der Mobilität und funktionellen Unabhängigkeit der Patienten beiträgt.

Im Regionalspital Surselva wird eine breite Palette an physiotherapeutischen Behandlungen und Verfahren angeboten, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Patienten gerecht zu werden. Dazu gehören beispielsweise aktive Bewegungs- und Trainingstherapie, manuelle Therapie, Atemtherapie, Elektrotherapie, Ultraschalltherapie und vieles mehr.

Die Physiotherapie wird von speziell ausgebildeten und erfahrenen Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten durchgeführt, die eng mit anderen medizinischen Fachkräften interdisziplinär zusammenarbeiten. Das Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, eine umfassende Behandlung und Betreuung der Patienten sicherzustellen.

Die Physiotherapie wird in verschiedenen Bereichen des Regionalspitals angeboten, darunter die Abteilungen für Orthopädie, Chirurgie, Innere Medizin und Gynäkologie. Die Patienten erhalten eine individuell angepasste Therapie, die auf ihre spezifischen Bedürfnisse und Ziele abgestimmt ist.

Ein weiterer wichtiger Bereich ist die ambulante Physiotherapie, die im Ambulatorium im Erdgeschoss des Nebengebäudes angeboten wird. Im Bereich der Orthopädie werden beispielsweise Patientinnen und Patienten behandelt, die sich einer Operation an Knochen, Gelenken oder Muskeln unterziehen mussten oder die an chronischen Schmer-

zen leiden. Im Bereich der Neurologie werden Patienten behandelt, die an Erkrankungen des Nervensystems wie Schlaganfall, Parkinson oder Multipler Sklerose leiden. Die Physiotherapie hilft diesen Patienten, ihre körperlichen Funktionen zu verbessern und ihre Unabhängigkeit im Alltag wiederzugewinnen. Im Bereich der Inneren Medizin werden Patienten behandelt, die an Erkrankungen wie Diabetes, COPD oder Herzerkrankungen leiden.

Seit 2015 gehört das Regionalspital Surselva zu den wenigen Medical Bases im Kanton Graubünden, die die erste Anlaufstelle bei allen sportmedizinischen Fragen für die an Swiss Olympic angeschlossenen Verbände sind und allen Sportlerinnen und Sportlern eine umfassende und professionelle Betreuung von A bis Z bieten. Bei Sportverletzungen und -krankheiten bietet das Regionalspital neben der Diagnostik auch entsprechende sportphysiotherapeutische Behandlungen an. Dank Zusatzausbildung des gesamten Teams im Bereich Sportphysiotherapie erhalten Spitzenund Freizeitsportler eine umfassende und professionelle Betreuung durch die Physiotherapeuten des Regionalspitals Surselva.

Mit der Beckenbodenrehabilitation wurde das Angebot im Jahr 2021 erweitert, wo Romina Caduff dank ihrer Zusatzausbildung Beckenbodentraining für Frauen mit urogenitalen Beschwerden anbietet.

Gieri Gabriel, Leiter Physiotherapie

Väterberatung

Die Elternberatung der Surselva wurde im Jahr 2020 als neues Angebot im Regionalspital Surselva integriert. Brida Fry und Claudia Galluzzo bieten als langjährige Beraterinnen Unterstützung und Begleitung bei Fragestellungen zu Stillen, Erziehung, Ernährung, Schlafen, Wachstum für Eltern von Kindern von 0 bis 5 Jahren an. Das Angebot ist freiwillig, kostenlos und vertraulich.

Seit letztem Herbst gibt es nun auch in Graubünden ein Beratungsangebot speziell für Väter. Nicolas Zogg bietet im ganzen Kanton im Rahmen der Elternberatung die Väterberatung an. Termine finden auf Anfrage statt, draussen vor Ort bei einem Spaziergang, drinnen in einem Besprechungsraum oder per Telefon oder Videocall.

Die Fragen und Themen der Väter, die bisher in die Beratung gekommen sind, sind vielfältig. Viele Väter übernehmen zunehmend selbstverständlich eine grössere, aktive Rolle in der Betreuung ihrer Kinder. Und mit der neuen Rolle als Vater kommen auch die Herausforderungen. Die erste,





Kontaktinfos

Nicolas Zogg 078 204 60 13 vaeterberatung@san.gr.ch www.san.gr.ch/vaeterberatung

grosse Umstellung kommt mit der Geburt. Viele Väter haben sich vor der Geburt

nicht gross damit auseinandergesetzt, was auf sie zukommt, oder wie sie ihre Vaterrolle leben möchten. Und es kommt ohnehin alles anders. Umso wertvoller kann dann der offene, verständnisvolle Austausch mit einer Fachperson sein, wenn der Vater dann voll eintaucht ins frisch Eltern-Sein.

Was für ein Vater möchte ich sein? Wie gehe ich mit meinen Ressourcen um? Wie teilen wir als Familie die Aufgaben und Belastungen am besten auf? Gerade in der Startphase kommt der Schlaf meist zu kurz, die Nerven sind häufig am Ende. Die Paarkommunikation dreht sich nur noch um Babythemen. Kleine Themen und Irritationen werden plötzlich gross

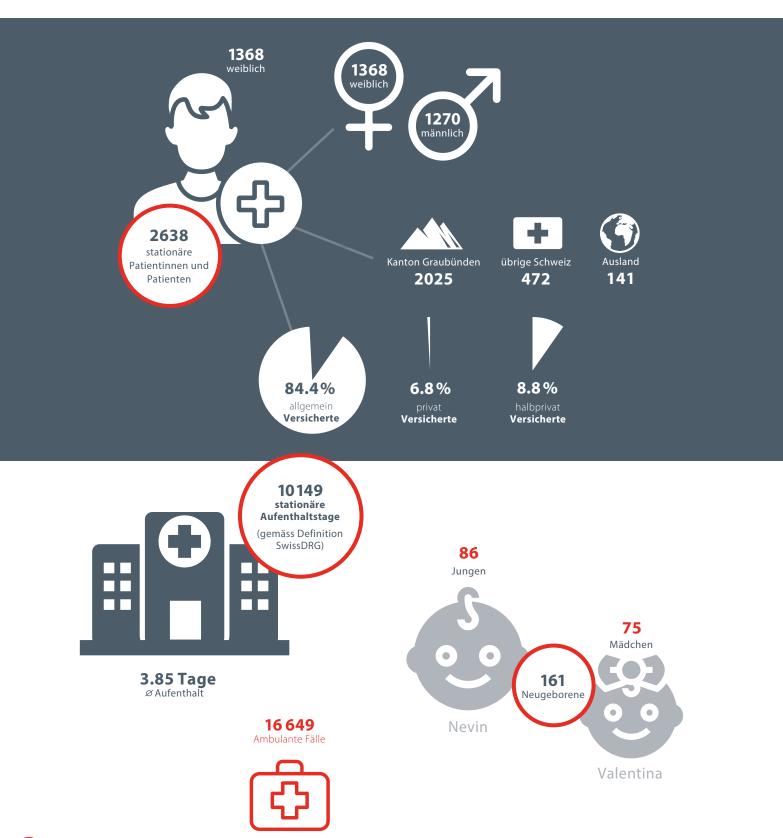
Die Väter wollen meist alles richtig machen, das Kind und die Partnerin bestmöglich unterstützen. Und doch gelingt das nicht immer, oder sie wissen nicht wie. Väter können sich auch ausgeschlossen fühlen, weil sie zu Beginn nicht die gleich innige Beziehung zum Säugling wie die Mutter haben. Dabei ist der Vater genauso wichtig für das Familiensystem und für die Entwicklung des Kleinkindes. Nicht nur, indem sie die Mutter unterstützen, sondern auch als eine eigene, vertraute Bezugsperson für das Baby.

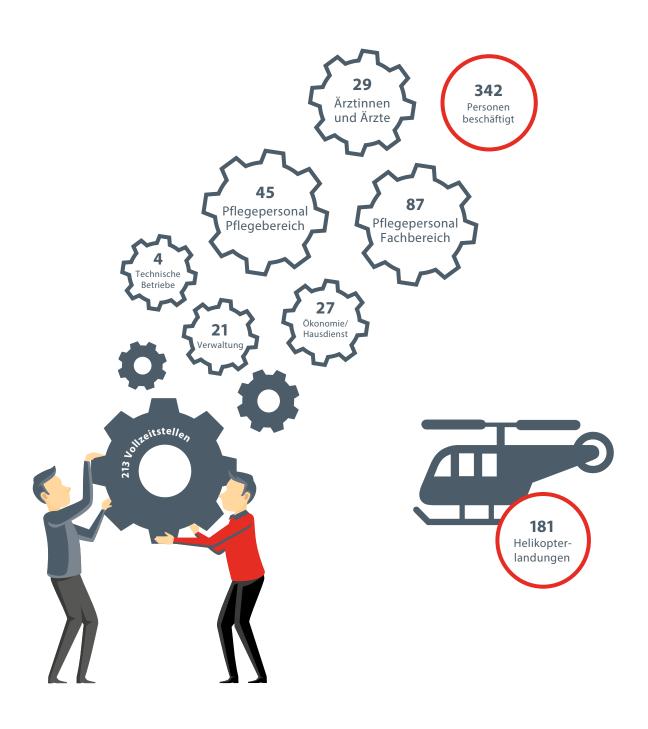
Das Kind bekommt durch einen emotional präsenten und involvierten Vater weitere Erfahrungsräume und eine wertvolle Bindungserfahrung. Der Vater baut eine eigene, tragfähige Beziehung zum Kind ab den ersten Momenten auf.

Bei allen Unsicherheiten und Fragen auf dem Weg als Vater bietet der Väterberater Unterstützung an.

Nicolas Zogg, Väterberatung Kanton Graubünden La spital regiunal Surselva SA 2022 en cefras.

Die Regionalspital Surselva AG 2022 in Zahlen.







Novitads aus dem Regionalspital Surselva

Ursina Gujan Wieland, Pflegeexpertin

Seit Sommer 2022 darf ich als Pflegeexpertin im Regionalspital Surselva tätig sein. Aufgewachsen in Valendas habe ich nach der Fachmittelschule an der Kantonsschule Chur das Bachelorstudium Pflege an der ZHAW in Winterthur absolviert. Menschen und ihre Geschichten haben mich schon immer begeistert - ebenso deren Begleitung in herausfordernden Lebenssituationen wie bei einer Krankheit. Gemeinsam mit einem Team dafür zu sorgen, dass das Bestmögliche für einen Menschen im Spital getan wird, treibt mich schon meine gesamten Berufsjahre an. Während meiner Ausbildungsjahre durfte ich Einblick nehmen in verschiedenste pflegerische Tätigkeitsfelder – darunter Spitex, Kinderspital und einer Neurochirurgie. Als diplomierte Pflegefachfrau fand ich den Weg zurück nach Graubünden und sammelte vielseitige Erfahrung auf der Inneren Medizin des Kantonsspitals Graubünden, wobei sich mit den Jahren mein Interesse für die Fachentwicklung der Pflege intensivierte. Mit dem Rüstzeug aus dem nachfolgenden berufsbegleitenden Masterstudium Pflege konnte ich erste Erfahrungen sammeln in pflegefachlichem Leadership als Pflegeexpertin am Kantonsspital. Es ist mir ein persönliches Anliegen, mich für eine ganzheitliche und gute Pflegeversorgung im Regionalspital Surselva einzusetzen. Ich schätze die Möglichkeit, meinen Beruf mit meinem Familienleben vereinbaren zu können.



Carla Duff, Bildungsverantwortliche

Seit Januar 2023 arbeite ich im Regionalspital Surselva als Bildungsverantwortliche für Studierende HF Pflege. Die Zusammenarbeit mit den Studierenden ist sehr interessant, denn sie sind wissbegierig und motiviert.

Hilfreich zur Ausübung meiner Arbeit ist meine Berufserfahrung von mehr als 13 Jahren als diplomierte Pflegefachfrau HF/FH im Akutbereich, der Abschluss im Bachelor of Science in Nursing, die Erkenntnisse als stellvertretende Stationsleitung sowie Pflegefachverantwortliche. Ausserdem habe ich an der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung EHB in Zürich das Diplom «Lehrerin höhere Fachschule» erlangt und während drei Jahren am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales BGS in Chur hauptsächlich HF Studierende unterrichtet.

Aktuelles Wissen vermitteln, Studierende begleiten und ihre Fortschritte zu sehen sowie der Austausch mit ihnen empfinde ich als sehr wertvoll. Es ist wichtig, in unserem Arbeitsfeld die nachfolgenden Generationen auszubilden und sie zu diesem vielfältigen und spannenden Beruf zu motivieren. Denn die Studierenden sind unsere Zukunft im Gesundheitswesen.

Wenn ich nicht gerade im Regionalspital Surselva arbeite, findet man mich im Sommer auf dem Bike und Maiensäss und im Winter hauptsächlich auf der Skipiste. Dabei geniesse ich die Zeit alleine oder mit der Familie.





Gieri Gabriel, Leiter Physiotherapie

Ich bin in Waltensburg/Vuorz geboren und aufgewachsen. In Chur habe ich die Kantonsschule besucht. Naturwissenschaften haben mich immer fasziniert und so habe ich mich zunächst für das Studium der Veterinärmedizin an der Universität Zürich eingeschrieben. Nach dem Grundstudium habe ich mich jedoch entschieden, umzusatteln und die Ausbildung zum Physiotherapeuten in Landquart zu absolvieren.

Die ersten beruflichen Erfahrungen durfte ich im Medizinischen Zentrum in Bad Ragaz sammeln, wo ich als Sportphysiotherapeut im Swiss Olympic Medical Center gearbeitet habe. Als typischer Heimwehbündner war mein Ziel jedoch, in die Surselva zurückzukehren, und so arbeite ich nun seit 10 Jahren im Regionalspital Surselva. Seit zwei Jahren bin ich mit meiner Familie in Waltensburg/Vuorz wohnhaft, wo ich auch meinen Hobbies Bergsport und Gartenarbeit nachgehen kann.

Im Jahr 2021 habe ich den Studiengang MSc Sport Physiotherapy an der Universität Salzburg abgeschlossen. Dabei konnte ich nicht nur meine wissenschaftlichen Kenntnisse vertiefen, sondern auch Einblicke in Betriebswirtschaft und Projektmanagement gewinnen. Diese Erfahrungen haben mich dazu bewogen, die Herausforderung als Teamleiter der Physiotherapie am Regionalspital Ilanz anzunehmen. Zusätzlich darf ich in einem Teilzeitpensum als Dozent an der Fachhochschule SUPSI in Landquart mein Wissen weitergeben.

Chloé Damiano, Leiterin Notfall/Tagesklinik

Seit Januar 2023 arbeite ich in der Notfallstation des Regionalspital Surselva als Expertin Notfallpflege. Im April 2023 durfte ich die Leitung der Notfallstation und der Tagesklinik übernehmen. Ich wurde sehr herzlich empfangen und rasch als Teammitglied aufgenommen. 1994 bin ich in Ilanz zur Welt gekommen und habe meine vier Geschwister ordentlich auf Trab gehalten. 2009 habe ich die Surselva verlassen, um die Kantonsschule in Chur zu besuchen. Nach langem hin und her habe ich mich dazu entschieden, die Pflegeausbildung zu absolvieren. Von 2017 bis 2020 habe ich auf der medizinischen Onkologie des Kantonsspitals Graubünden gearbeitet. Ich wusste jedoch immer, dass ich die Notfallausbildung absolvieren möchte. Im Mai 2020 konnte ich meine Stelle auf der Zentralen Notfallstation des Kantonsspitals antreten und durfte die Ausbildung zur Notfallexpertin in Zürich an der Höheren Fachschule für Intensiv-, Notfall- und Anästhesiepflege Z-INA absolvieren. Die Notfallaufnahme des Kantonsspitals Graubünden behandelt diverse Krankheitsbilder von einfachen Bagatellen bis hin zu schwerverletzten Polytraumas. Dank des grossartigen Teams konnte ich eine top Ausbildung geniessen und kann nun dieses Fachwissen in Ilanz einsetzen. In meiner Freizeit bin ich entweder mit meinen zwei Jagdhunden in der Natur unterwegs oder ich bin in der Eishalle anzutreffen, da ich seit Kindesalter Eiskunstlaufe.



Simon Widmer, Leiter Rettung Surselva

Im April 2023 durfte ich meine Tätigkeit als Leiter Rettung Surselva im RSS beginnen.

Nachdem ich im Dezember 2004 die Ausbildung zum dipl. Rettungssänitäter HF abgeschlossen habe, arbeitete ich als Rettungssanitäter bei Schutz und Rettung Bern Sanitätspolizei. Da ich persönlich immer neue Herausforderungen suche, war für mich von Anfang an klar, dass ich nicht nur als Rettungssanitäter im Ausrückdienst tätig sein möchte und begann mich in den Gebieten Aus- und Weiterbildung und Führen von Grossereignissen weiterzubilden. Dadurch war ich über viele Jahre in diversen Kurssegmenten als Dozent tätig, bis ich im 2023 aus privaten Gründen den Umzug in den Kanton Graubünden ins Auge fasste und mich beruflich mit der leitenden Funktion im Rettungsdienst einer neuen Herausforderung stellte.

Privat lebe ich mit meiner Lebenspartnerin und unseren zwei Kindern in der Surselva und geniesse die schöne Natur gemeinsam mit meiner Familie.

Jetzt freue ich mich, gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Rettung Surselva, diesen Bereich professionell weiterzuentwickeln und mit grosser Zufriedenheit, der Bevölkerung und den zahlreichen Feriengästen der Surselva nach den neusten notfallmedizinischen Standards helfen zu dürfen.

Michelle Bolliger, Stationsleiterin Chirurgie/Orthopädie

Meine Grundausbildung habe ich als Fachfrau Gesundheit EFZ am Luzerner Kantonsspital absolviert. Ich habe eine Weile auf dem Beruf gearbeitet und danach das Studium zur Pflegefachfrau FH absolviert. Vor einiger Zeit bin ich vom Kanton Aargau in die Surselva gezügelt. Im Regionalspital Surselva fühlte ich mich sofort willkommen. Mir gefällt die familiäre Atmosphäre und die übersichtliche Grösse des RSS. Der Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern findet auf Augenhöhe und in einem angenehmen Arbeitsklima statt. Seit dem 1. April 2023 habe ich die Funktion als Stationsleiterin auf der Chirurgisch/Orthopädischen Bettenstation übernommen. Zu meinem Arbeitsalltag gehören die Teamführung sowie verschiedenste administrative und organisatorische Tätigkeiten. Zudem arbeite ich weiterhin in der Pflege am Patientenbett. So habe ich den stetigen Praxisbezug, was ich sehr schätze. Meine Funktion ist sehr spannend und vielseitig. Es freut mich, diese Aufgabe ausführen zu dürfen.





George Goos, Leiter Hospitality und Betrieb

Ich wurde im Oktober 1971 in Zeist in Holland geboren. Nach meiner schulischen Ausbildung bin ich dahin gegangen, wo mein Herz schlägt. Die Gastronomie hat mir schon immer zugesagt. In Holland habe ich bereits meine ersten Führungserfahrungen gesammelt. In Holland heisst es: «Wenn du ein guter Gastronom werden willst, musst du auch in der Schweiz gewesen sein». 1997 war es dann so weit, meine erste Stelle in der Schweiz (Crap Sogn Gion), ich wollte eine Wintersaison erleben. Wie es der liebe Gott wollte, habe ich gleich in der ersten Saison meine heutige Frau kennengelernt und wir haben uns entschieden in der Schweiz zu bleiben. Mittlerweile sind wir stolze Eltern von zwei im Spital Ilanz geborenen und romanisch sprechenden Töchter Cecile 16 und Kim 14.

Ich war in verschiedenen Gastronomiebetrieben in der Schweiz tätig. Nach einem vierzehnmonatigen Einsatz im elterlichen Betrieb meiner Frau auf einem Weingut und Gasthof in Deutschland bin ich wieder zurückgekommen in die Schweiz. Nach zweieinhalb Jahren im Hotel Laaxerhof war ich anschliessend fünfzehn Jahre als Betriebsleiter in der Tegia Curnius bei der Weissen Arena tätig. Danach habe ich in der Ems Chemie als Betriebsleiter für die ZFV gearbeitet. Seit Mai 2023 arbeite ich als Leiter Hospitality und Betrieb im Regionalspital in Ilanz, wo die vier Bereiche Gastronomie, Hauswirtschaft, Technischer Dienst und Logistik angeschlossen sind. Ich bin stolz und froh, dass ich diese Aufgaben mit all ihren Herausforderungen übernehmen darf. Ich werde mich für einen reibungslosen Ablauf innerhalb meiner Bereiche einsetzen und helfen, das Spital für die Zukunft zu wappnen.

praktikerin gemacht.

Impressum

Herausgeberin

Regionalspital Surselva AG

Redaktion

Leiterin Direktionsstab

Auflage

13 500 Exemplare

Bilder

Regional spital Surselva AG,

Foto Surselva, Mattias Nutt,

Katja S. Photography

Druck und Layout

communicaziun.ch



Sonja Buchli, Leiterin Logistik

Im Mai 2023 habe ich die Leitung Einkauf und Logistik im Regionalspital Surselva übernommen. Ich bin im Safiental (Versam/Arezen) aufgewachsen und wohne seit einigen Jahren in Tomils im Domleschg. Nach der Schulzeit absolvierte ich meine erste Ausbildung als Pharmaassistentin in Chur. Nach einigen Jahren Berufserfahrung übernahm ich die Leitung der Apotheke im Kreuzspital Chur. Da sich die Apotheke Kreuzspital im Jahre 2006 mit dem Kantonsspital zusammenschloss und aufgelöst wurde, musste ich mich beruflich neu orientieren. Ich arbeitete zwei Jahre im Behindertenheim Scalottas in Scharans und konnte dort meine ersten Erfahrungen in der Pflege sammeln. Anschliessend absolvierte ich die Weiterbildung zur Arztsekretärin und arbeitete sieben Jahre im Bereich Pathologie im Kantonsspital Graubünden. In dieser Zeit habe ich berufsbegleitend die vierjährige Ausbildung als Naturheil-

2014 begann ich als Kodiererin im Krebsregister Graubünden/Glarus (Standort Kantonsspital), wo ich neun Jahre arbeitete. Insgesamt arbeitete ich über einundzwanzig Jahre im Kantonsspital Graubünden. In meiner Freizeit treibe ich sehr viel Sport. Im Sommer bin ich viel in den Bergen unterwegs, auf Kletter- und Hochtouren. Im Winter mache ich Skitouren und Langlauf. Ich liebe die Natur.

Nach sechzehnjähriger Bürotätigkeit freue ich auf eine neue Herausforderung in einem anderen Bereich und dass ich nach einigen Jahren Unterbruch wieder in die Logistik zurückkehren kann. Ich freue mich, meine langjährige Erfahrung im Gesundheitswesen im Regionalspital Surselva einbringen zu können. Es warten viele spannende Aufgaben, so zum Beispiel die Umsetzung des neuen Logistikkonzepts.

Fadri Enrico Bisatz – der neue CEO

Liebe Leserinnen und Leser der sanadad, liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Spitalregion Surselva, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gerne nutze ich die Gelegenheit mich bei Ihnen vorzustellen.

Zu meiner Person

Ich wohne mit meiner Familie, Ehefrau Romana und unseren Kindern Nevio (10) und Marino (7), in Igis. Zeit mit meiner Familie zu verbringen liegt mir am Herzen und gibt mir den nötigen Ausgleich zu meiner Arbeit. Daneben bin ich ein leidenschaftlicher Mountainbiker und Rennvelofahrer. Ich geniesse die Geselligkeit mit meinen Freunden und bewege mich häufig in der Natur, beim Wandern, Pilze sammeln oder auch beim Skifahren und Langlaufen.

Aufgewachsen bin ich im Safiental. Meine Familie ist anfangs der 80er Jahre nach Safien Platz gezogen, nachdem mein Vater eine Stelle bei den Kraftwerken Zervreila AG angenommen hatte. So durfte ich meine Schul- und Jugendzeit im schönen Safiental verbringen.

Beruflicher Werdegang

Nach dem Abschluss der regulären Schulzeit habe ich das Safiental verlassen, um mich meinem Ausbildungsziel, dem Pflegefachmann DN II, zu widmen.

Die Ausbildung startete ich im Jahr 2001 und schloss sie vier Jahre später erfolgreich ab. Während dieser Zeit habe ich mehrere Fachbereiche im spitalinternen und -externen Bereich kennengelernt.

Nach meiner Ausbildung konnte ich eine Stelle auf der Allgemeinchirurgie/Urologie im Kantonsspital Graubünden antreten. Diese Stelle ermöglichte es mir mein Erlerntes umzusetzen, zu festigen und Verantwortung für mein Handeln zu übernehmen. Das Arbeiten am Pflegeempfänger, wie auch im Team mit meinen Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen, zusammen Ziele erreichen zu können, hat mich immer motiviert und mir sehr viel Freude bereitet.

Nach vier Jahren auf der Allgemeinchirurgie/Urologie hat sich mir die Gelegenheit geboten auf der urologischen Klinik die Stationsleitung zu übernehmen. Die Jahre als Stationsleitung und die dazugehörigen neuen Aufgaben, wie das Führen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder die organisatorischen Arbeiten, waren herausfordernd und lehrreich.

Ende 2011 verspürte ich den Drang nach Veränderung. Ich begann die Suche nach einer neuen Herausforderung und erlernte das Handwerk des Medizinischen Kodierers, arbeitete weiterhin im Kantonsspital Graubünden und erlangte später den Eidg. Fachausweis.

Während dieser Zeit war ich wieder in der Führung angekommen und leitete das Kodier-Team im Kantonsspital. Da mit dem Pauschalsystem neue betriebswirtschaftliche Aspekte geschaffen wurden, konnte auch eine Stelle für den Aufbau eines internen Medizincontrollings geschaffen werden. Mit meinem Fachwissen in der Kodierung, der Berufserfahrung im klinischen Bereich sowie einer Weiterbildung im Bereich des Medizincontrollings, habe ich zusammen mit meinem Team das Medizincontrolling primär im stationären, später dann auch im ambulanten Bereich konzeptionell aufgebaut.

In den Jahren 2019/20 absolvierte ich den Master in Business Administration an der Fachhochschule Graubünden und ab dem Jahr 2020 übernahm das Kantonsspital laufend die Fall-Kodierung des Spitals Davos, des Regionalspitals Surselva, des Kantonsspitals Glarus sowie der Rehabilitationsklinik Andeer. Somit konzentrierte ich mich im letzten Arbeitsjahr im Kantonsspital auch vermehrt auf die Begleitung der externen Spitäler.

Neue Herausforderung

Auf meine neue Herausforderung als CEO des Regionalspitals Surselva freue ich mich riesig und sehe es als Chance meines beruflichen Werdegangs. Meiner Verantwortung gegenüber der Spitalregion, den Eigentümern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bin ich mir sehr bewusst. Gleichzeitig motiviert es mich, mein Bestes zu geben. Ich bin überzeugt, dass ich meine Erfahrungen und Fähigkeiten im klinischen, wie auch im tariflichen und administrativen Bereich im Sinne des Re-

gionalspitals Surselva einbringen kann. Die Bevölkerung soll und muss weiterhin auf Ihr Regionalspital vertrauen können. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.



Nossa tabla nera





Ratgeber Gesundheit

Sechs Mal jährlich publizieren wir in der Ruinaulta und im Amtsblatt Surselva einen Ratgeber zu einem gesundheitlichen Thema. Sie können die Ratgeber Gesundheit jederzeit online nachlesen. Scannen Sie dafür den QR-Code.



...zur bestandenen Lehrabschlussprüfung:

Iris Casanova, Fachfrau Gesundheit EFZ Anja Casutt, Kauffrau EFZ Profil M, Abschluss im Rang (5.5) Eliane Coray, Fachfrau Gesundheit EFZ Ángel Sánchez, Koch EFZ









Wir sind auch auf Facebook und Instagram zu finden, dai a nus in like!

Die Rettung Surselva ist vom Interverband für Rettungswesen (IVR) im Februar 2023 erneut erfolgreich anerkannt worden.

v.l.n.r. Daniel Nöh, Qualitätsmanager RSS AG, Simon Widmer, Leiter Rettung Surselva, Dr. med. Patrick Braun, Chefarzt Anästhesie und ärztlicher Leiter Rettung Surselva, Thomas Brunner, Stv. Geschäftsführer IVR und Daniel Steven, dipl. Rettungssanitäter Rettung Surselva



Alle bisherigen Ausgaben der «sanadad» können Sie online nachlesen.

Veranstaltungen

Öffentliche Vorträge (jeweils 19 Uhr, Kapelle Regionalspital Surselva)

26 9 2023

Gynäkologie/Geburtshilfe (Dr. med. Jana Vorbach Hidalgo, Stv. Chefärztin Gynäkologie und Geburtshilfe, Regionalspital Surselva)

31.10.2023

Medizin (Dr. med. Mirlind Kastrati, Leitender Arzt Medizin, Regionalspital Surselva)

28.11.2023

Chirurgie (Dr. med. Marcel Bundi, Chefarzt Chirurgie, Regionalspital Surselva)

Auf unserer Homepage finden Sie die aktuellsten Informationen zu Veranstaltungen und weitere Publikationen www.spitalilanz.ch

Informationsabend für werdende Eltern

Der Informationsabend für werdende Eltern findet jeweils am letzten Mittwoch des Monates um 19 Uhr statt. Das Team stellt sich und die Geburtshilfe vor, anschliessend gibt es eine Besichtigung der Gebärabteilung. Es ist keine Anmeldung notwendig. Für Fragen stehen Ihnen die Hebammen unter Telefon 081 926 52 18 oder E-Mail hebammen@spital ilanz.ch gerne zur Verfügung.

Wir gratulieren herzlich – cordiala gratulaziun!

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Regionalspital Surselva AG in Ilanz feierten im ersten Halbjahr 2023 ihr Dienstjubiläum. Für ihren grossen Einsatz danken wir den Jubilaren und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Arbeit am Regionalspital Surselva. Wir gratulieren herzlich.

35 Jahre **Carmen Hein,** dipl. Pflegefachfrau HF 30 Jahre **Marcus Albin,** Pflegeassistent EBA

Marlene Casanova, Mitarbeiterin Cafeteria

20 Jahre Justina Heisch-Derungs,

dipl. Pflegefachfrau HF
15 Jahre Claudia Berni-Burkhalter,

dipl. Pflegefachfrau HF NDS Onkologie

Bettina Brunner-Albin, dipl. Pflegefachfrau HF 10 Jahre Cristina Cioca, dipl. Pflegefachfrau HF

Mario Diego Congo Mendez, Mitarbeiter Gastronomie Rachelle Zora Hunger-Bohler,

dipl. Pflegefachfrau HF

Evi Landes, dipl. Pflegefachfrau HF **Patrick Braun,** Chefarzt Anästhesie

Claudia Cabalzar-Cavelti, Schneiderin EFZ

Carla Collenberg-Casanova, Pharma-Assistentin EFZ

Ruedi Item, dipl. Rettungssanitäter HF Sandra Peng-Tenz, Pflegehelferin Carla Simonet, dipl. Pflegefachfrau HF









5 Jahre

Sie feierten im Jahr 2023 ein nicht alltägliches Dienstjubiläum: v.l. n.r. Carmen Hein, 35 Jahre, Marcus Albin und Marlene Casanova, 30 Jahre, und Justina Heisch-Derungs, 20 Jahre. Cordiala gratulaziun.